

Jetzt hat es auch den SV Lurup erwischt

Im achten Spiel der Saison erwischte es nun auch den SV Lurup. Ohne sechs Stammspieler unterlag die Mannschaft von Trainer Andreas Klobedanz beim Tabellenführer der Hammonia-Staffel, FC Elmshorn mit 1:3. Bis zur Halbzeit stand es 1:1. Lurup hielt in jeder Hinsicht gut mit, sorgte mit schnellen Kombinationen vor allem über die rechte Angriffsseite immer wieder vor Gefahr vor dem Elmshorner Tor. Wer weiß, wie das Spiel ausgegangen wäre, hätte der Schiedsrichter den Lurupern in der 32. Minute nicht einen Elfmeter verweigert. „Das kann doch wohl nicht wahr sein, Herr Schiedsrichter, das war ein klarer Elfmeter“, schimpfte Andreas Klobedanz lautstark über den Platz, und es gab wohl keinen unter den Zuschauern, der ihm nicht zugestimmt hätte. Von dieser Fehlentscheidung profitierte der FC Elmshorn, der im zweiten Durchgang zwei krasse Abwehrfehler der Luruper in der 73. und 90. Minute zum glücklichen 3:1-Erfolg nutzte. „Dass es ein-

mal einen Rückschlag geben würde, war uns klar, ärgerlich nur, dass heute die Umstände gegen uns standen“, sagte Trainer Klobedanz. Klobedanz brachte außer Ersatztorwart Bender nur elf gesunde Spieler



Strömer, SV Lurup

mit nach Elmshorn. Er musste Abwehrspieler Timo Ehlers ersetzen (Sprunggelenkverletzung), Schirosi (Schlüsselbeinbruch), Celebi (Muskelfaserriss), außerdem Bohn aus beruflichen Gründen und Satilmis, der noch

eine Sperre abzusitzen hat. Auf der Reservebank saßen nur noch mit Finn Olsen und Sulaiman Kamzadah zwei Spieler aus der A-Juniorenmannschaft und Co-Trainer Dirk Burmester. Lurups letztes Aufgebot spielte



Sicher in der Abwehr: Schmidt

dennoch von Beginn an flott auf. Mit schönen und schnellen Spielzügen vor allem über die rechte Seite brachten die Gäste das Elmshorner Tor immer wieder in Gefahr. So kam es bereits in der neunten Minute zur 1:0-Führung durch den wieselflinken Len Strömer, der den Abpraller eines Schusses von Rödiger entschlossen über die Linie brachte. Kurz danach hatte es der erstmals von Beginn an eingesetzte Josa Rödiger auf dem Fuß, seine Mannschaft in Führung zu bringen, aber sein Schuss verfehlte das Tor um wenige Zentimeter. Stattdessen fiel in der 20. Minute der 1:1-Ausgleich für den FC Elmshorn durch einen Konter von Jan Lüneburg. In der Folge wogte das Geschehen hin und her, wobei Lurup sogar die besseren Tor-

chancen hatte. Die größte vergab in der 40. Minute Roman Kialka, als er den Ball allein vor dem Tor nicht voll traf. In der zweiten Halbzeit entwickelten die Gastgeber mehr Druck, aber auch Lurup blieb weiter gefährlich. Roman Kialka traf in der 56. Minute nur den Pfosten, in der 63. Minute hatte Elmshorn eine Großchance durch Lüneburg, der aus kurzer Entfernung den Ball über das Tor drosch. Erst in der 73. Minute fiel das entscheidende 2:1 für den Gastgeber durch den allein frei stehenden Patrick Griesbach, der sich für den Abwehrfehler der Luruper mit einem strammen Torschuss bedankte, gegen den der tüchtige Torwart Dennis Kubowski machtlos war.

Trainer Andreas Klobedanz riskierte mit der Einwechslung der beiden A-Juniorenspieler Karimzadah und Olsen für Khan und Medina noch einmal alles. Vor allem Karimzadah hatte in den letzten zwölf Minuten noch einige gute Szenen, aber in der 90. Minute schlug es noch einmal im Luruper Tor ein. Jan Lüneburg vollendete einen Konter zum 3:1. Am kommenden Sonntag hat Lurup einen weiteren harten Brocken vor sich. Es kommt der alte Rivale aus Oberligazeiten, der TSV Uetersen. Die personelle Situation Lurups bleibt weiter schwierig. Lediglich Bohn ist wieder dabei, wodurch Josipovic das Mittelfeld verstärken kann.

SV Lurup: Kubowski; Sivcak, Josipovic, Schmidt, Medina (ab 78. Min. Karimzadah); Bollin, Kialka; Khan, Strömer; Solukcu, Rödiger (ab 78. Min. Olsen).



Zwei Neue für Lurups Liga

Der SV Lurup hat mit Beginn der Rückrunde zwei neue Spieler in seinem Liga-Kader: Vom Wedeler TSV kamen Dennis de Paoli und Lambros Theologidis. Dennis de Paoli spielte in der vergangenen Saison unter Lurups jetzigem Co-Trainer Dirk Burmester für den SV Eidelstedt und galt dort als größtes Talent im offensiven Mittelfeld. Theologidis kam über die A-Ju-

nieren von Blau-Weiß 96 zum Wedeler TSV, gehörte ein Jahr zum Oberliga-Kader, war jedoch überwiegend Einwechselspieler. Er ist ein Allrounder in der Abwehr. Theologidis ist befreundet mit Lurups Stürmer Alessandro Schirosi und fühlte sich ebenso wie de Paoli in Lurup sofort wohl. Die Neuen sind ab 1. Dezember für den SV Lurup spielberechtigt.